

FILM IM FOKUS ANDERER DISZIPLINEN

VORTRAGSREIHE IM WINTERSEMESTER 2018/19

Der Erforschung des Films widmet sich nicht nur die Film- und Medienwissenschaft. In zahlreichen und sehr unterschiedlichen Disziplinen spielt Film eine Rolle. Welche Methoden setzen diese ein? Was kann die Filmwissenschaft von ihren Erkenntnissen lernen?



DIENSTAG, 18.15 -19.45 UHR

**HÖRSAAL FILMWISSENSCHAFT, WALLSTRASSE 11
Johannes-Gutenberg-Universität Mainz**

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Oksana Bulgakowa, Dr. Roman Mauer
Kontakt: romauer@uni-mainz.de

16. OKTOBER 2018 EMOTIONSFORSCHUNG
Dr. Eugen Wassiliwizky (Frankfurt am Main)

23. OKTOBER 2018 MEERESFORSCHUNG
Prof. Dr. Colin Devey (Kiel)

30. OKTOBER 2018 ÖKONOMIE
Dr. habil. Ramón Reichert (Wien)

6. NOVEMBER 2018 CHEMIE
Prof. Dr. Jonathan Williams (Nikosia / Mainz)

13. NOVEMBER 2018 VIDEO STUDIES (KH MZ)
17.30 Uhr, Prof. Dr. Buskirk (Beverly, Massachusetts)

20. NOVEMBER 2018 MEDIZIN
Prof. Dr. Livia Prüll (Mainz)

27. NOVEMBER 2018 MEDIZIN
Prof. Dr. Antonia Lant (New York)

4. DEZEMBER 2018 PÄDAGOGIK
Prof. Dr. Stefan Aufenanger (Mainz)

11. DEZEMBER 2018 RECHTSWISSENSCHAFT
Prof. Dr. Dieter Dörr (Mainz)

18. DEZEMBER 2018 GEOGRAPHIE
Dipl.-Geog. Elisabeth Sommerlad (Mainz)

**8. JANUAR 2019 VISUELLE ANTHRO-
POLOGIE** Dr. Thorolf Lipp (Berlin)

15. JANUAR 2019 LITERATURWISSENSCHAFT
Prof. Dr. Kümmerling-Meibauer (Tübingen)

**22. JANUAR 2019 ISLAM-/MEDIENWISSEN-
SCHAFT** Dr. Günther und Dr. Zywietz (Mainz)

29. JANUAR 2019 SPORT
Dr. Tullio Richter-Hansen (Mainz)

5. FEBRUAR 2019 KUNSTGESCHICHTE
Dr. Philipp Scheid (Marburg)

12. FEBRUAR 2019 SOZIOLOGIE
Prof. Dr. Markus Schroer (Marburg)

TERMINE 2018/19

16. OKTOBER EMOTIONSFORSCHUNG

Dr. Eugen Wassiliwizky (Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik, Frankfurt am Main)

EIN BLICK AUF DEN FILM DURCH DIE GÄNSEHAUTKAMERA

Filme können uns emotional stark bewegen – manchmal so sehr, dass wir eine Gänsehaut bekommen. Doch was passiert in einem solchen Moment auf der Leinwand? Und was passiert in unserem Gehirn? Dieser Vortrag soll einen Einblick in das emotionale Bewegtsein aus beiden Perspektiven geben.

23. OKTOBER MEERESFORSCHUNG

Prof. Dr. Colin Devey (GEOMAR - Helmholtz Centre for Ocean Research Kiel)

DIE KAMERA ALS EXPLORATIONSTOOL – FILMEN IN DER TIEFSEE

Tiefseeforschung erfolgt vor allem mit Tauchrobotern und Kameras. Der Vortrag wird unterschiedliche Methoden des Filmens in der Tiefsee vorstellen und problematisieren, ob das, was wir dann sehen, tatsächlich das (normalerweise dunkle) Habitat repräsentiert. Welchen Entwicklungen gehen die Meeresforscher bei GEOMAR aktuell nach, um 2/3 unseres Planeten zu filmen? Wie finden sie sich in dem aufgenommenen Material zurecht? Die Entwicklungen stehen am Anfang, lassen aber bereits erahnen, mit welchen spannenden Entdeckungen in Zukunft zu rechnen ist.

30. OKTOBER ÖKONOMIE

Dr. habil. Ramón Reichert (Institut für Soziologie, Universität Wien)

EFFIZIENZFIEBER – ZU FILM UND ÖKONOMIE

Seit ihren ersten Anfängen setzte sich die Kinematographie mit der Ökonomie der Bewegung und der Verhaltensweisen auseinander. Filmische Techniken wie Montage, Zeitraffer und Zwischentitel wurden gezielt zur Effizienzsteigerung und Optimierung menschlicher Tätigkeiten eingesetzt. Im Vortrag werden die filmgeschichtlichen und mediengenealogischen Kontexte des strategischen Verhältnisses von Film und Ökonomie entlang exemplarischer Umbrüche untersucht.

6. NOVEMBER CHEMIE

Prof. Dr. Jonathan Williams (Cyprus Institute, Nikosia, Zypern Gruppenleiter am Max-Planck-Institut für Chemie in Mainz)

SPANNUNG IN DER KINOLUFT – WIE KINOBEUCHER MIT IHREM ATEM ETWAS ÜBER DIE FILMSZENEN VERRATEN

Bei manchen Filmen liegt die Spannung förmlich in der Luft – und das nicht nur im übertragenen Sinn. Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Chemie und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz haben während verschiedener Filmvorführungen die Luft in Kinosälen vom Cinestar in Mainz analysiert und festgestellt: Jeder Film hinterlässt ein charakteristisches Muster in der Atemluft.

13. NOVEMBER VIDEO STUDIES (Kunsthochschule MZ 17.30 Uhr)

Prof. Dr. Martha Buskirk (Montserrat College of Art in Beverly, Massachusetts)

BROADCAST YOURSELF – ONLINE VIDEO AND THE CONSUMER AS PRODUCER

Eine Veranstaltung der Kunsthochschule: 50 YEARS OF VIDEO. VOM PORTAPAK ZU INSTAGRAM, Internationale Tagung, 13./14.11.2018. Gefördert vom Gutenberg-Forschungskolleg der JGU, Leitung: Prof. Dr. Dieter Daniels, Jan Thoben, Lisa Weber. YouTube's utopian promise to replace corporate and governmental control of the airwaves with direct access to an ever-growing community of users has dramatically transformed the experience of video. Humor, how-to, personal narrative, marketing, cultural critique and political activism are all part of a continuum ranging from banal to extreme, where users easily morph into producers, and where the posting and recirculating of both found and original imagery are all tightly intertwined.

Im Anschluss: 19:00 Uhr Kristoffer Gansing (transmediale Berlin) LECTURE PERFORMANCE: BLOCKBUSTER VIDEO - TRACING THE AFTERLIVES OF A MEDIUM

20. NOVEMBER MEDIZIN

Prof. Dr. Livia Prüll (Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

TRANSIDENTITÄT / TRANSSEXUALITÄT IN DEN MEDIEN

Spätestens seit den 1930er Jahren wurden diejenigen Menschen, deren gefühltes und körperliches Geschlecht nicht zusammenpassen, in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Der Vortrag widmet sich vor allem der Zeit nach 1945, in der sich die Wahrnehmung des Phänomens verstärkte. Auf der Grundlage von Filmausschnitten wird den unterschiedlichen Darstellungsmustern von "Transidentität" nachgespürt. Welche Funktion hatte das Thema im Film? Welche hat es heute?

27. NOVEMBER MEDIZIN

Prof. Dr. Antonia Lant (Department of Cinema Studies, Tisch School of the Arts, New York University)

HAVING TWINS – BIOLOGICAL REPRODUCTION, PAINTING AND EARLY FILM

From 1909 scientists were able to register cell splitting with the motion picture camera. Cytosis had been observed with the microscope since earlier in the nineteenth century, but now these dramatic micro instances of growth could be witnessed as moving image events. My talk explains that heredity was a key theme of the art and media of the era. Through reference to the films of Parisian surgeon Dr. Eugène Doyen and micro-biologist Jean Comandon, as well as prints and paintings by Mary Cassatt, we learn that there was a clear emphasis on twinning in this period, a perception of the joined condition as primary; the double as the basic state.

4. DEZEMBER PÄDAGOGIK

Prof. Dr. Stefan Auenanger (Institut für Erziehungswissenschaft, AG Medienpädagogik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

FILMBILDUNG – WAS TRAGEN FILME ZU ERZIEHUNG UND BILDUNG BEI?

Der Vortrag möchte zum einem aufzeigen, welche Bedeutung Filmbildung in der Pädagogik hat und welche Konzepte dahinter stehen. Zum anderen soll an einigen Beispielen gezeigt werden, wie Filmgespräche zu ausgewählten Filmen Bildungsprozesse initiieren können.

11. DEZEMBER RECHTSWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Dieter Dörr (Abt. Rechtswissenschaft, Medienrecht, Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

DIE FILMFREIHEIT – UNABHÄNGIGKEIT VORAUSSETZUNG FÜR DIE FREIHEITLICHE DEMOKRATIE

Wenn es um die unabdingbaren Voraussetzungen für den demokratischen Rechtsstaat geht, stehen stets die Meinungs-, Presse- und Rundfunkfreiheit im Zentrum der juristischen und rechtspolitischen Diskussion. Dagegen bleibt die Filmfreiheit erstaunlich „unterbelichtet“, obwohl sie in Art. 5 Abs. 1 GG neben den vorgenannten Freiheiten gleichberechtigt aufgeführt wird. In dem Vortrag wird u.a. dargelegt, dass auch und gerade der Film einen entscheidenden Beitrag für einen umfassenden und offenen Kommunikationsprozess zu leisten vermag und daher die Filmfreiheit für die demokratische Willensbildung unverzichtbar ist.

18. DEZEMBER GEOGRAPHIE

Dipl.-Geogr. Elisabeth Sommerlad (Institut für Geographie, Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

FILMGEOGRAPHIE – KULTURGEOGRAPHISCHE PERSPEKTIVEN AUF FILMISCHE WELTEN

Die Filmgeographie beschäftigt sich als eigene kultur- bzw. mediengeographische Disziplin mit komplexen filmisch erzeugten geographischen Imaginationen, deren lebensweltlich manifestierten Wechselwirkungen und Effekten. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Disziplinengeschichte der Filmgeographie und reißt exemplarische Themenfelder an, die im Rahmen filmgeographischer Studien bearbeitet werden. Darüber hinaus werden zukünftige Entwicklungstendenzen der Filmgeographie aufgezeigt und zur Diskussion gestellt.

8. JANUAR VISUELLE ANTHROPOLOGIE

Dr. Thorolf Lipp (ARCADIA Filmproduktion Berlin)

VISUELLE ANTHROPOLOGIE IN ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN MEDIEN? GEDANKEN ZU EINER SCHEITERNDEN BEZIEHUNG

Folgt man den Rundfunkstaatsverträgen, sollte man in den ö/r TV-Programmen einen hohen Anteil an dezidierten Bildungsinhalten erwarten können. Auch die Perspektive von EthnologInnen müsste dazugehören, die die Geschichte des Nonfiktionalen Films maßgeblich beeinflusst haben. Das ist heute aber kaum der Fall: In der Bewegtbildindustrie gelten ethnologische Themen, im Grunde aber alle kultur- und geisteswissenschaftliche Inhalte, als sperrig. An den Universitäten wiederum spielen Audiovisionen als Produkt wissenschaftlicher Forschung kaum eine Rolle. Derzeit scheint die Beziehung zu scheitern: Gibt es dennoch Hoffnung?

15. JANUAR LITERATURWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Bettina Kümmerling-Meibauer (Deutsches Seminar, Universität Tübingen)

ZWISCHEN MAINSTREAM UND AVANTGARDE – NEUE PERSPEKTIVEN AUF DEN KINDERFILM

Harry Potter, Ice Age, Toy Story – mit dem Kinderfilm verbindet man in der Regel erfolgreiche und oft auch in Serie produzierte Blockbuster. Dass sich der Kinderfilm seit den 1920er Jahren ebenso an Avantgarde-Strömungen orientiert hat, wurde bislang übersehen. Anhand ausgewählter internationaler Kinderfilme wird das Wechselspiel zwischen Mainstreamkino und Avantgarde demonstriert.

22. JANUAR ISLAMWISSENSCHAFT & MEDIENWISSENSCHAFT

Dr. Christoph Günther & Dr. Bernd Zywiets (Institut für Ethnologie und Afrikastudien, Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

DSCHIHADISTISCHE VIDEO-"PROPAGANDA" UND DIGITALE ANNOTATION: EIN WERKSTATTBERICHT

Das Forschungsprojekt „Dschihadismus im Internet“ (gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung) untersucht u.a. dschihadistische Web-Videos. Entwickelt werden ein digitales Annotationstool und eine Forschungsdatenbank als Plattform. Der Werkstattbericht thematisiert die Problematik im interdisziplinären Umgang mit „Propaganda“ – sowohl als Begriff wie als multimodales Konzept, für das klassische filmwissenschaftliche Analyseansätze allein nicht ausreichen – und diskutiert Chancen und Herausforderungen in der Entwicklung digitaler Video-Annotation aus geistes- und kulturwissenschaftlicher Sicht.

29. JANUAR SPORT

Dr. Tullio Richter-Hansen

BEWEGUNG/S/BILDER. VOM SPORTFILM ZUM FILMSPORT ALS GEGENSTAND TRANSDISZIPLINÄRER FORSCHUNG

Sport und Film priorisieren die Bewegung. Doch sich aus filmwissenschaftlicher – also non-empirischer – Perspektive dem Sport zu widmen, wirft methodologische Fragen auf: Wie ist etwa mit den Quantifizierungstendenzen des Leistungssports und der Sportwissenschaft umzugehen? Ausgehend von frappierenden historischen Parallelen lässt sich die Verbindung von Film und Sport als wechselseitig konstitutiv konzipieren. In diesem Sinne erscheint die strategische Verschiebung von einer gattungslogischen Forschungsausrichtung (Sportfilm) zu einer szenisch fokussierten Ästhetik (Filmsport) produktiv.

5. FEBRUAR KUNSTGESCHICHTE

Dr. Philipp Scheid (Kunstgeschichtliches Institut, Philipps-Universität Marburg)

DER DIONYSOS DES RAINER WERNER FASSBINDER ODER: WAS KUNSTHISTORIKERINNEN (NOCH) IN FILMEN SEHEN

Die in den letzten Jahrzehnten vollzogene Wende von einer Kunst zur Bildwissenschaft hat nicht nur zu einer Grundsatzdebatte über Inhalt und Ausrichtung der Disziplin geführt, sie hat auch eine stärkere Anerkennung des Films als Gegenstand kunsthistorischer Forschung gebracht. Ausgehend von einem Bildzitat in Fassbinders DIE BITTEREN TRÄNEN DER PETRA VON KANT (und weiteren Filmbeispielen) soll die Perspektive von KunsthistorikerInnen auf das Medium Film deutlich werden.

12. FEBRUAR SOZIOLOGIE

Prof. Dr. Markus Schroer (Institut für Soziologie, Philipps-Universität Marburg)

GESELLSCHAFT IM FILM – EINE SOZIOLOGISCHE PERSPEKTIVE

Der Vortrag soll die enge Beziehung aufzeigen, die zwischen Gesellschaft und Film besteht, und dabei die Wechselseitigkeit dieser Beziehung in den Mittelpunkt rücken. Nicht nur wird der Film als Spiegel der Gesellschaft vorgestellt, sondern auch umgekehrt nach den Rückwirkungen des Films in die Gesellschaft gefragt. Diese, so die These, erweisen sich als derart vielfältig und massiv, dass sich die Gegenüberstellung von Gesellschaft und Film zugunsten der Vorstellung von einer filmenden und gefilmten Gesellschaft auflöst.